



Ausschreibung

Offenes Verfahren im Nichtstaatsvertragsbereich

**Forschungsprojekt –
«Erforschung der Geschichte der Frauen
des Arbeitslagers Velten»**

Zürich, 6. Mai 2025



Inhalt

1	Ausgangslage	3
1.1	Gegenstand der Ausschreibung	3
1.2	Zweck des Dokuments	3
2	Beschrieb des Forschungsprojekts	4
2.1	Kontext des Forschungsprojekts	4
2.2	Forschungsstand und Vorstudie	4
2.3	Forschungsprojekt «Erforschung der Geschichte der Frauen des Arbeitslagers Velten»	5
2.4	Ziele und Leistungen des Forschungsprojekts	5
2.5	Vertrag	5
3	Projektorganisation	6
3.1	Auftraggeberin	6
3.2	Wissenschaftlicher Beirat	6
3.3	Leistungen und Rolle des wissenschaftlichen Beirats	6
3.4	Zeitplan	7
4	Einzureichende Unterlagen	8
5	Angaben zum Verfahren	9
5.1	Verfahrensart und Sprache des Verfahrens	9
5.2	Terminplanung	9
5.3	Varianten, Teilangebote, Subunternehmen, Arbeitsgemeinschaften	9
5.4	Unterlagen für das Angebot	9
5.5	Ausschluss der Übernahme von institutionellen Overhead-Kosten und Querfinanzierung	10
5.6	Keine Aufwandentschädigung	10
5.7	Verbindlichkeit der Angebote	10
5.8	Hinweis zu Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen & Diskriminierung	10
5.9	Offertpreis, Rechnungsstellung, Zahlungsfrist	10
5.10	Administrative Angaben	10
6	Kriterien und Bewertungsvorgaben	12
6.1	Zwingende Teilnahmebedingungen	12
6.2	Eignungskriterien	12
6.3	Zuschlagskriterien	13
6.4	Präsentationen	14
7	Beilagenverzeichnis	15
8	Schlussbestimmungen	16
	Bestätigung der Anbieterin (Unterschrift)	17
	<i>Anhang: Checkliste der einzureichenden Unterlagen</i>	18



1 Ausgangslage

1.1 Gegenstand der Ausschreibung

Auftraggeberin ist die Stadt Zürich, vertreten durch das Präsidialdepartement. Gegenstand der Ausschreibung ist das wissenschaftliche Forschungsprojekt «Erforschung der Geschichte der Frauen des Arbeitslagers Velten».

Mit der vorliegenden Ausschreibung im offenen Verfahren im Nichtstaatsvertragsbereich wird ein*e Auftragnehmer*in (natürliche oder juristische Person) gesucht, die das erwähnte Forschungsprojekt leitet und verantwortet. Die Projektleitung des Forschungsprojekts kann die Bildung eines Forschungsteams mit weiteren Teammitgliedern vorsehen.

Der*die Auftragnehmer*in leitet und koordiniert das Forschungsprojekt, ist für die Zielerreichung und den Forschungsbericht verantwortlich. Der Forschungsbericht wird publiziert.

Im Falle eines Zuschlags unterzeichnen Auftraggeberin und Auftragnehmer*in den Vertrag gemäss Beilage 1.

1.2 Zweck des Dokuments

Die vorliegenden Ausschreibungsunterlagen bilden die Grundlage für die Anbietenden zur Erarbeitung des Angebots. Sie beschreiben das Vorgehen und die Form der Angebotseinreichung und Angebotsbewertung. Das Dokument umfasst zudem die Ausgangslage, das Ziel des Auftrags und die Anforderungen an die Leistungserbringung.



2 Beschrieb des Forschungsprojekts

2.1 Kontext des Forschungsprojekts

Am 19. März 2022 überwies der Gemeinderat dem Stadtrat das Postulat GR Nr. 2021/353 (Beilage 2) zur Prüfung. Das Postulat fordert den Stadtrat auf zu prüfen, wie in einem Forschungsbericht die Geschichte der Frauen des Arbeitslagers Velten der Maschinenbau GmbH Ikaria wissenschaftlich aufgearbeitet und die Resultate der Aufarbeitung im Kunsthaus Zürich adäquat dokumentiert werden können. Das Postulat wurde dem Präsidialdepartement zur Bearbeitung zugewiesen.

In der Folge nahm das Stadtarchiv erste Abklärungen vor. Das Stadtarchiv kommt zum Schluss, dass ein direkter Bezug der Stadt Zürich zum KZ-Aussenlager Velten vermutlich nur durch die Geschäftstätigkeit von Emil Bührle gegeben sei und die Erstellung eines Forschungsberichts aufgrund der Quellenlage vor erheblichen Herausforderungen stehe. Unter Umständen könne die Aufarbeitung von Einzelschicksalen zu neuen Erkenntnissen führen.

In der Folge sprach der Gemeinderat der Stadt Zürich 200 000 Franken für eine umfassendere Prüfung des Postulats. Für die umfassendere Prüfung des Postulats ist ein zweistufiges Vorgehen gewählt worden:

- In einem ersten Schritt wurde eine Vorstudie in Auftrag geben. Die Vorstudie zeigt den Forschungsstand auf und evaluiert, ob Forschungsdesiderate vorhanden sind. Die Vorstudie ist an Prof. Dr. Christina Späti von der Universität Freiburg vergeben worden und liegt vor (Beilage 3).
- Basierend auf der Vorstudie soll in einem zweiten Schritt eine Hauptstudie in Auftrag gegeben werden. Die Hauptstudie soll sich den in der Vorstudie ausgemachten Forschungsdesiderata annehmen. **Diese Hauptstudie ist der Gegenstand des vorliegenden Verfahrens.**

Das Präsidialdepartement der Stadt Zürich wird bis zur Publikation der Hauptstudie von der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte (SGG) beraten. Das gilt auch für das vorliegende Submissionsverfahren. Der Umfang des Mandats der SGG und weitere Details zur Zusammenarbeit der Stadt Zürich mit der SGG sind in einem Vertrag festgehalten (Beilage 4).

Nach Vorliegen der Hauptstudie wird die Frage nach der geeigneten Vermittlung der Erkenntnisse angegangen. Die Frage nach der geeigneten Vermittlung der Erkenntnisse ist nicht Gegenstand des vorliegenden Verfahrens.

2.2 Forschungsstand und Vorstudie

Die beiliegende Vorstudie (Beilage 3) zeigt zuerst den Forschungsstand zum Thema des Postulats GR Nr. 2021/353 auf. Anschliessend erweitert die Vorstudie durch die Erschliessung neuer Quellen den Forschungsstand. Schliesslich macht die Vorstudie Empfehlungen für weitere Forschungsvorhaben.

Die im Zuge der Erarbeitung der Vorstudie verwendeten Quellen können – sofern Digitalisate vorhanden sind – auf Nachfrage hin eingesehen werden. Dazu ist die einzusehende Quelle gemäss Quellenverzeichnis der Vorstudie anzugeben. Siehe dazu Ziffer 5.4 zu den Unterlagen für das Angebot sowie Ziffern 5.2 und 5.10 zum Einreichen von Fragen.



2.3 Forschungsprojekt «Erforschung der Geschichte der Frauen des Arbeitslagers Velten»

Die in Ziffer 2.2 erwähnte Vorstudie empfiehlt für weitere Forschungsvorhaben die Vertiefung von drei «Forschungsachsen» (vgl. Vorstudie, Beilage 3, S. 31-35):

- Forschungsachse 1: Klärung von Inkonsistenzen und offenen Fragen zur Geschichte der «Veltener Maschinenbau GmbH Ikaria», namentlich die Frage nach der genauen Höhe der Lizenzzahlung der «Veltener Maschinenbau GmbH Ikaria» an Emil Bührle.
- Forschungsachse 2: Darstellung der Lagerstruktur des KZ-Aussenlagers Velten sowie der Haftbedingungen der Zwangsarbeiter*innen.
- Forschungsachse 3: Die Erinnerungen von Zeitzeug*innen sollen erschlossen, methodisch analysiert und interpretiert werden.

Weiterführende Erläuterungen zu den drei Forschungsachsen finden sich in der Vorstudie (Beilage 3).

Zur Frage der Gewichtung der drei «Forschungsachsen» in einer weiterführenden Hauptstudie empfiehlt die Vorstudie (Beilage 3, S. 34): «Wir empfehlen daher, die Vorstudie zu einer grösseren Studie auszuweiten und die in der vorliegenden Studie präsentierten Forschungsachsen zu vertiefen, insbesondere die Forschungsachse zu den Zeitzeug:innen».

2.4 Ziele und Leistungen des Forschungsprojekts

- Projektziel 1: Wissenschaftliche Bearbeitung der Forschungsachse 1 gemäss Ziffer 2.3
- Projektziel 2: Wissenschaftliche Bearbeitung der Forschungsachse 2 gemäss Ziffer 2.3
- Projektziel 3: Wissenschaftliche Bearbeitung der Forschungsachse 3 gemäss Ziffer 2.3
- Projektziel 4: Konsolidierte Darstellung der wissenschaftlichen Bearbeitung der drei Forschungsachsen gemäss Ziffer 2.3 in einer in sich geschlossenen, substantiellen Abhandlung (Monografie), wobei die Gewichtung der drei Forschungsachsen gemäss den Ausführungen in Ziffer 2.3 vorzunehmen ist.

Die Abhandlung gemäss Projektziel 4 wird publiziert.

2.5 Vertrag

Der Vertrag für die Auftragsvergabe im Falle eines Zuschlags liegt bei (Beilage 1).



3 Projektorganisation

3.1 Auftraggeberin

Auftraggeberin ist die Stadt Zürich, vertreten durch das Präsidialdepartement:

Stadt Zürich
Präsidialdepartement
Stab Stadtpräsidentin
Stadthausquai 17
8001 Zürich

3.2 Wissenschaftlicher Beirat

Der Vorstand der SGG wählte den wissenschaftlichen Beirat am 25. März 2025 per Zirkularbeschluss. Der wissenschaftliche Beirat begleitet das Forschungsprojekt und ist für die Dauer des Projekts gewählt. Die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats sind:

- Präsident: Dr. Gregor Spuhler, Zürich
- Dr. Peter Hug, Bern
- Dr. Alexa Stiller, Zürich
- Prof. Dr. Mark Spoerer, Regensburg
- Prof. Dr. Karin Orth, Freiburg i. Br.

3.3 Leistungen und Rolle des wissenschaftlichen Beirats

Der wissenschaftliche Beirat begleitet und berät das Forschungsteam in fachlicher Hinsicht und stellt die wissenschaftliche Qualität sicher. Zu diesem Zweck trifft er sich mit dem*der Auftragnehmer*in zu regelmässigen Sitzungen. An diesen Sitzungen können unter anderem der Projektstand dargelegt, Zwischenresultate präsentiert und aktuelle Herausforderungen diskutiert werden.

Der wissenschaftliche Beirat hält die Auftraggeberin über den aktuellen Stand des Forschungsprojekts auf dem Laufenden. Substanzielle Änderungen am Forschungsprojekt – insbesondere solche, die die Projektziele gemäss Ziffer 2.4 betreffen – sind mit der Auftraggeberin zu diskutieren. Änderungen mit Kostenfolgen müssen von der Auftraggeberin in jedem Fall gutgeheissen werden.

Der Schlussbericht wird vom wissenschaftlichen Beirat direkt entgegengenommen und zur Veröffentlichung zuhänden der Auftraggeberin verabschiedet.

Die Auftraggeberin entscheidet über Zeitpunkt und Art der Kommunikation der Veröffentlichung. Die Auftraggeberin hört den*die Auftragnehmer*in in Sachen Kommunikation an. Die Persönlichkeitsrechte des*der Auftragnehmer*in bleiben dabei in jedem Fall gewahrt, insbesondere das Recht auf Namensnennung. Details dazu siehe Beilage 1.

Allfällige Mängel oder notwendige Verbesserungen kommuniziert der wissenschaftliche Beirat direkt mit dem*der Auftragnehmer*in und setzt die Auftraggeberin darüber in Kenntnis. Kann der Zeitplan von dem*der Auftragnehmer*in nicht eingehalten werden, setzt der wissenschaftliche Beirat – unter Anhörung der Auftraggeberin – eine angemessene Nachfrist fest. Wird auch diese Nachfrist überschritten, kann die Auftraggeberin vom Projekt zurücktreten.

Ein vom Vorstand der SGG erlassenes Reglement (Beilage 5) regelt die Details der Zusammenarbeit im wissenschaftlichen Beirat sowie die Zusammenarbeit des wissenschaftlichen



Beirats mit dem*der Auftragnehmer*in. Das Generalsekretariat der SGG führt das Sekretariat des wissenschaftlichen Beirats.

3.4 Zeitplan

Vertragsbeginn:	Januar 2026
Zwischenbericht an wissenschaftlichen Beirat:	September 2026
Abgabe Forschungsbericht an wissenschaftlichen Beirat:	Juli 2027
Publikation Forschungsbericht:	Juli bis Dezember 2027

Je nach Verfügbarkeit des*der Auftragnehmer*in kann der Zeitplan – in beide Richtungen – angepasst werden.



4 Einzureichende Unterlagen

Anbietende haben für ein vollständiges Angebot einzureichen:

- Unterzeichnetes Exemplar dieses Dokuments («Ausschreibung»), wobei dieses Dokument bei Bieter*innengemeinschaften von allen Mitgliedern zu unterzeichnen ist. Das Unterzeichnen dieses Dokuments erfolgt auf Seite 17.
- Unterzeichnete «Selbstdeklaration – Unternehmensprofil» (Beilage 6), wobei das Formular bei Bieter*innengemeinschaften von allen Mitgliedern je separat auszufüllen und zu unterzeichnen ist.
- Unterzeichneter Verhaltenskodex für leistungserbringende Vertragspartner*innen der Stadt Zürich (Beilage 7), wobei der Verhaltenskodex bei Bieter*innengemeinschaften von allen Mitgliedern je separat zu unterzeichnen ist.
- Selbst verfasstes Angebot/Forschungskonzept, wobei folgende Vorgaben zu erfüllen sind (vgl. zudem die Eignungs- und Zuschlagskriterien gemäss Ziffer 6):
 - a. Die Eingabe besteht aus einem Dokument mit maximal 20 Seiten und allfälligen Beilagen. Die Eingabe enthält ein **Forschungskonzept**, das Inhalt, Methodik, Organisation und Kosten des Forschungsprojekts beschreibt.
 - b. In **organisatorischer Hinsicht** ist zu beschreiben, wie die Ziele gemäss Ziffer 2.4 erreicht werden.
 - c. Ausserdem klärt die Eingabe die **personelle Organisation** des Forschungsprojekts, wobei das Forschungsteam zwingend über geschichtswissenschaftliche Expertise verfügt.
 - d. Weiter enthält die Eingabe: Arbeits-/Zeitplan, Lebensläufe der beteiligten Forschenden (inkl. Publikationsliste) sowie ein Budget.
 - e. Die Laufzeit des Projekts darf maximal 18 Monate (1.5 Jahre) betragen, wobei das Kostendach (inkl. Spesen) bei maximal 150 000 Franken (inkl. MWST) liegt.
 - f. Schliesslich ist zu bestätigen, dass im Angebot keine institutionellen Overhead-Kosten eingerechnet werden und keine Querfinanzierungen stattfinden (vgl. Ziffer 5.5).



5 Angaben zum Verfahren

5.1 Verfahrensart und Sprache des Verfahrens

Der Auftrag wird im offenen Verfahren nach dem Gesetz über den Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 15. November 2019 (BeiG IVöB, LS 720.1) vergeben.

Festzustellen ist weiter, dass das Vergabeverfahren ausserhalb des Staatsvertragsbereichs nach Art. 3 lit. c BeiG IVöB in Verbindung mit Annex 4 zum Government Procurement Agreement (GPA, SR 0.632.231.422) und Anhang II zum Abkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Europäischen Gemeinschaft über bestimmte Aspekte des öffentlichen Beschaffungswesens (SR 0.172.052.68) liegt.

Die vorliegende Ausschreibung ist in deutscher Sprache verfasst. Folgerichtig ist die Verfahrenssprache Deutsch, und die Angebote sind in deutscher Sprache einzureichen.

5.2 Terminplanung

Für das Verfahren sind die folgenden Termine vorgesehen:

- Publikation der Ausschreibung und Download der Unterlagen auf simap.ch (62 Tage vor Angebotsabgabe): **6. Mai 2025**
- Eingabetermin für Fragen: **23. Mai 2025**
- Beantwortung der Fragen bis: **2. Juni 2025**
- Eingabetermin für das Angebot: **7. Juli 2025, 12.00 Uhr**
- Öffnung der Angebote am: **8. Juli 2025**
- Einladung der sich auf der Shortlist befindenden Anbietenden für Präsentationen: **Kalenderwoche 30**
- Präsentation der Angebote: **Kalenderwochen 34-35**
- Zuschlagsveröffentlichung auf simap.ch (geplant): **Ende September 2025**
- Vertragsbeginn und Start Forschungsprojekt (geplant): **Januar 2026**

5.3 Varianten, Teilangebote, Subunternehmen, Arbeitsgemeinschaften

Varianten und Teilangebote sind nicht zulässig.

Subunternehmen sind nicht zulässig.

Bei Arbeits- oder Bieter*innengemeinschaften ist eine einzige Ansprechperson für die Auftraggeberin zu bestimmen.

5.4 Unterlagen für das Angebot

Die Vorstudie liegt bei (Beilage 3).

Die im Zuge der Erarbeitung der Vorstudie verwendeten Quellen können – sofern Digitalisate vorhanden sind – auf Nachfrage hin eingesehen werden. Dazu ist die einzusehende Quelle ist gemäss Quellenverzeichnis der Vorstudie anzugeben. Siehe dazu Ziffer 2.2 zum Forschungsstand und zur Vorstudie sowie Ziffern 5.2 und 5.10 zum Einreichen von Fragen.

Die Auftraggeberin behält sich vor, bei Anbietenden Rückfragen zu stellen.



5.5 Ausschluss der Übernahme von institutionellen Overhead-Kosten und Querfinanzierung

In das Angebot dürfen keine institutionellen Overhead-Kosten eingerechnet werden. Gleichzeitig darf keine Querfinanzierung über andere Projekte erfolgen. Staatliche Anbieter*innen müssen den Grundsatz der Wettbewerbsneutralität wahren. Ihre Offerten dürfen nicht auf unzulässigen Quersubventionierungen beruhen (Deckung eines Fehlbetrags mit Steuermitteln, Erträgen aus dem Monopolbereich etc.). Das ist im Rahmen der Offertstellung zu berücksichtigen und zu bestätigen.

5.6 Keine Aufwandentschädigung

Die Aufwände für die Angebots-/Offerterstellung sowie die Präsentation werden nicht entschädigt. Die eingereichten Angebote werden nicht zurückgegeben.

5.7 Verbindlichkeit der Angebote

Die Angebote sind bis sechs Monate ab Eingabedatum verbindlich. Die Gültigkeit des Angebots verlängert sich um die Dauer eines allfälligen Rechtmittelverfahrens sowie 50 Tage über dessen Abschluss hinaus.

5.8 Hinweis zu Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen und Diskriminierung

Die Auftraggeberin kann die Einhaltung von Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen und die Gleichbehandlung bzw. Nicht-Diskriminierung kontrollieren lassen. Auf Verlangen der Auftraggeberin haben die Anbietenden die Erfüllung nachzuweisen.

5.9 Offertpreis, Rechnungsstellung, Zahlungsfrist

Die Anbietenden haben für das Forschungsprojekt ein Kostendach von 150 000 Franken zu berücksichtigen. Eine Überschreitung des offerierten Kostendachs ist nur mit ausdrücklicher und vorgängiger Bewilligung der Auftraggeberin möglich.

Alle Preisangaben sind in Schweizer Franken (CHF) und exkl. MWST auszuweisen. Eine allfällige MWST ist separat auszuweisen.

Die Abrechnung erfolgt in drei Tranchen. Die erste Tranche à 50 000 Franken kann bei Vertragsabschluss in Rechnung gestellt werden, die zweite Tranche à 50 000 Franken bei Vorliegen des Zwischenberichts und die dritte und letzte Tranche bei Vorliegen des Schlussberichts gemäss Schlussabrechnung. Die Zahlung erfolgt 30 Tage nach Rechnungsstellung.

Die Rechnungsstellung setzt voraus, dass die definierten Ergebnisse vorliegen.

5.10 Administrative Angaben

Auftraggeberin Stadt Zürich
 Präsidialdepartement
 Stab Stadtpräsidentin
 Stadthausquai 17
 8001 Zürich

Ansprechperson Lukas Horrer, Stab Stadtpräsidentin
 lukas.horrer@zuerich.ch, +41 44 412 46 75



Fragen

Fragen zur Ausschreibung können bis spätestens 23. Mai 2025 unter www.simap.ch in deutscher Sprache im Forum gestellt werden. Die Antworten werden bis 2. Juni 2025 ebenfalls im Forum anonymisiert veröffentlicht. Zu spät eingereichte Fragen können nicht mehr beantwortet werden.

Eingabe Angebote

Die Angebote müssen physisch und auf einem USB-Stick (der physischen Eingabe beizulegen) sowie unterzeichnet und vollständig bis spätestens 7. Juli 2025, 12:00 Uhr bei der Auftraggeberin eingegangen sein. Der Poststempel ist nicht massgebend.

Die Posteingabe hat an die nachfolgende Adresse mit **Vermerk «Ausschreibung Forschungsprojekt»** zu erfolgen.

Zu spät eingereichte Angebote können nicht mehr berücksichtigt werden.

Eingabeadresse per Post

Stadt Zürich
Präsidialdepartement
Stab Stadtpräsidentin
«Ausschreibung Forschungsprojekt»
Stadthausquai 17
8001 Zürich



6 Kriterien und Bewertungsvorgaben

6.1 Zwingende Teilnahmebedingungen

Angebote, bei welchen ein Ausschlussgrund nach Art. 44 Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) erfüllt ist, werden vom Verfahren ausgeschlossen.

6.2 Eignungskriterien

Die Anbietenden haben die folgenden Eignungskriterien zu erfüllen und die dafür erforderlichen Nachweise vorzulegen. Die Nichterfüllung eines oder mehrerer Eignungskriterien (EK) führt zum Ausschluss aus dem Verfahren.

Eignungskriterium	Umschreibung	Einzureichende Unterlagen
EK #1: Fachliche Kompetenz	<p>Projektleitung und allfällige Teammitglieder sind für die Auftragserfüllung fachlich qualifiziert, d.h. sie verfügen unter anderem über die notwendige geschichtswissenschaftliche Expertise.</p> <p>Die Projektleitung verfügt über mindestens zwei Referenzpublikationen, die nicht älter als 20 Jahre sein dürfen und ein mit dem vorliegenden Auftrag ähnliches Thema behandeln.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Lebensläufe (Projektleitung und allfällige Teammitglieder) – Publikationsliste (Projektleitung und allfällige Teammitglieder) – Beilage von Referenzpublikationen der Projektleitung. Im Falle von Monografien o.Ä. genügt ein bibliographischer Verweis; ein Scan ist explizit nicht gewünscht.
EK #2: Verfügbarkeit	Die Verfügbarkeit der Leitung und der Teammitglieder während der Projektdauer ist sichergestellt.	<ul style="list-style-type: none"> – Aufzeigen/Beschreibung im Angebot
EK #3: Organisation Anbieter*in	Aufgabenteilung innerhalb des Teams ist auf nachvollziehbare Art und Weise sichergestellt.	<ul style="list-style-type: none"> – Aufzeigen/Beschreibung im Angebot
EK #4: Sprachkenntnisse	Ukrainische, russische und polnische Sprachkenntnisse für die Transkription und Übersetzung der Zeitzeug*innenberichte. Sind diese Kenntnisse bei Projektleitung und allfälligen Teammitgliedern nicht vorhanden, ist darzulegen, wie diese Kenntnisse akquiriert werden.	<ul style="list-style-type: none"> – Aufzeigen/Beschreibung im Angebot – Falls vorhanden: Sprachzertifikate
EK #5: Akzeptanz der Vertragsvorlage	Vertrag gemäss Beilage 1 wird als Grundlage für das Auftragsverhältnis akzeptiert	<ul style="list-style-type: none"> – Unterzeichnung der vorliegenden Ausschreibung gemäss Ziffer 4 auf S. 17.
EK #6: Einhaltung der Teilnahmebedingungen	Angaben im Dokument «Selbstdeklaration – Unternehmensprofil» (Beilage 6)	<ul style="list-style-type: none"> – Unterzeichnete «Selbstdeklaration - Unternehmensprofil» (Beilage 6)
EK #7: Einhaltung Verhaltenskodex	Unterzeichnung des Verhaltenskodex für leistungserbringende Vertragsparteien der Stadt Zürich (Beilage 7)	<ul style="list-style-type: none"> – Unterzeichneter Verhaltenskodex (Beilage 7)



EK #8: Akzeptanz AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für Dienstleistungsaufträge der Stadt Zürich vom August 2024 – aus- geschlossen ist die Konventionalstrafe gemäss Ziffern 7.2, 7.3, 8, 13.2 und 13.3 der AGB – werden akzeptiert (Beilage 8).	– Unterzeichnung der vorliegen- den Ausschreibung gemäss Ziffer 4 auf S. 17.
-------------------------	---	--

6.3 Zuschlagskriterien

Für die Bewertung der Angebote der Anbietenden werden die folgenden Zuschlagskriterien herangezogen.

Die Bewertung der Kriterien beziehungsweise der entsprechenden Unterkriterien erfolgt basierend auf den eingereichten schriftlichen Unterlagen sowie der Präsentation und mit einer Punkteskala von null (nicht vorhanden) bis fünf (ausgezeichnet).

Die drei Angebote mit der höchsten Gesamtpunktezahl bei den Zuschlagskriterien ZK1 bis ZK4 werden zu einer Präsentation eingeladen (Shortlisting). Den definitiven Zuschlag erhält das Angebot mit der höchsten gewichteten Gesamtpunktezahl berechnet über alle Zuschlagskriterien ZK1 bis ZK5.

Zuschlagskriterium	Umschreibung	Bewertung	Gewicht
ZK #1: Fachliche Kompetenz der Projektleitung und allfälli- ger Teammitglieder	Teammitglieder: Akademische Ausbildung, vorzugsweise in Geschichtswissenschaften Leitung: Promotion in Ge- schichtswissenschaft oder gleichwertige Qualifikation/For- schungserfahrung Forschungsleistungen in den letzten 20 Jahren	– Gemäss EK #1	20 Prozent
ZK #2: Qualität des Forschungs- konzepts	Wissenschaftliche Substanz, u.a. nachvollziehbare Methodik Nachvollziehbarer, realistischer Zeitplan Plausibilität des Budgets	– Wissenschaftliche Substanz und Kohä- renz des eingereich- ten Forschungskon- zepts – Bewertung nach gän- gigen wissenschaftli- chen Standards	30 Prozent
ZK #3: Preis	Offerierter Preis für das ge- samte Projekt gemäss vorlie- gender Ausschreibung (allfälli- ge MWST ist separat auszuweisen)	– Preisvergleich	20 Prozent



ZK #4: ¹ Ausbildung von Lernenden	Ausbildung von Lernenden durch den*die Anbietende	–	Anzahl Lernende, die 5 Prozent der*die Anbietende ausbildet. ²
ZK #5: Präsentation	Anbietende (Projektleitung und gegebenenfalls mindestens ein Teammitglied) stellen dem Auswahlgremium der Auftraggeberin ihre Eingabe im Rahmen einer Präsentation von 20 Minuten vor und stehen anschliessend für rund 30 bis maximal 40 Minuten für Fragen und Diskussionen zur Verfügung	– – –	Qualität und nach Vollziehbarkeit der Präsentation Motivation der Anbietenden Qualität der Antworten auf gestellte Fragen 25 Prozent

6.4 Präsentationen

Die Präsentationen finden in den Kalenderwochen 34-35 statt. Die für die Präsentationen ausgewählten drei Anbietenden erhalten in der Kalenderwoche 30 die Einladung.

Für die Präsentationen steht ein Zeitfenster von maximal 60 Minuten zur Verfügung. Ablauf gemäss Ziffer 6.3, ZK #5. Von Seiten der Anbietenden haben an der Präsentation zwingend teilzunehmen: Projektleitung und gegebenenfalls mindestens ein Teammitglied.

An den Präsentationen wird auch Flavio Eichmann (Generalsekretär der SGG) mit beratender Stimme teilnehmen.

¹ Die Auftraggeberin ist von Gesetzes wegen zur Aufnahme dieses Zuschlagskriteriums verpflichtet (vgl. § 5 BeiG IVöB).

² Als Anbietende zählt jene (natürliche oder juristische) Person, die das Angebot einreicht (z.B. Einzelperson, Firma, Verein, Institut, Universität usw.).



7 Beilagenverzeichnis

Beilage 1	Vertrag zwischen Auftragnehmer*in und Auftraggeberin
Beilage 2	Postulat GR Nr. 2021/353
Beilage 3	Vorstudie von Prof. Dr. Christina Späti und MA Fabio Di Nardo vom 31. Januar 2025
Beilage 4	Vertrag zwischen dem Präsidialdepartement der Stadt Zürich und der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte (SGG) vom 6. August 2024
Beilage 5	Reglement wissenschaftlicher Beirat, erlassen vom Vorstand der SGG am 25. März 2025
Beilage 6	Selbstdeklaration – Unternehmensprofil
Beilage 7	Verhaltenskodex für leistungserbringende Vertragsparteien der Stadt Zürich vom August 2024
Beilage 8	Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für Dienstleistungsaufträge der Stadt Zürich vom August 2024



8 Schlussbestimmungen

Für alle Vertragsverhältnisse im Zusammenhang mit dem vorliegenden Verfahren und einem möglichen Auftrag kommt ausschliesslich schweizerisches Recht zur Anwendung. Der Gerichtsstand ist die Stadt Zürich, vorbehältlich zwingender, anderslautender Bestimmungen.

Nicht fristgerecht eingereichte, nicht vollständig ausgefüllte, nicht handschriftlich unterzeichnete Angebote sowie solche Angebote, bei denen Unterlagen oder Beilagen fehlen, werden gestützt auf Art. 44 Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) vom Verfahren ausgeschlossen.

Die Dokumente sind wo vorgegeben durch die zeichnungsberechtigte(n) Person(en) zu unterzeichnen. Die*der unterzeichnende Anbieter*in bestätigt die Richtigkeit der gemachten Angaben und erklärt ausdrücklich sein*ihr Einverständnis mit den Submissionsbedingungen. Der*die Anbieter*in ermächtigt die Auftraggeberin, alle gemachten Angaben zu prüfen.

Die Auftraggeberin behält sich das Recht vor, bei Bedarf die Anbieterin zu kontaktieren, um zusätzliche Auskünfte zu deren Fachkompetenz, Organisationen oder ähnlichem einzuholen. Ebenfalls behält sich die Auftraggeberin die Einholung von Referenzen vor. Der*die Anbieter*in ermächtigt die Auftraggeberin, Auskünfte für die Überprüfung der Angaben bei Amtsstellen, Privaten usw. einzuholen.

Der*die Anbieter*in nimmt mit der Unterschrift zur Kenntnis, dass er*sie bei falschen oder unvollständigen Angaben vom Verfahren ausgeschlossen werden kann.

Bei Bieter*innengemeinschaften müssen alle Mitglieder das Angebot unterzeichnen.

Zürich, 6. Mai 2025



Bestätigung des*der Anbieter*in (Unterschrift)

Der*die Anbieter*in bestätigt mit der Unterschrift, dass die Ausschreibungsunterlagen anerkennt und die gestellten Anforderungen erfüllt werden.

Ort, Datum:

Name, Vorname:

Unterschrift(en):



Anhang: Checkliste der einzureichenden Unterlagen

- ☐ Unterzeichnetes Exemplar dieses Dokuments («Ausschreibung», Unterschrift auf Seite 17)
- ☐ Unterzeichnetes «Selbstdeklaration – Unternehmensprofil» (Beilage 6)
- ☐ Unterzeichneter «Verhaltenskodex leistungserbringende für Vertragsparteien der Stadt Zürich» (Beilage 7)
- ☐ Selbst verfasstes Angebot/Forschungskonzept (Details siehe Ziffer 4)